

tisch-operative Basis in Form der Intensivierung der Zusammenarbeit mit den vorhandenen inoffiziellen Kräften, von qualifizierten und perspektivvollen Neuerwerbungen und der Erarbeitung politisch-operativ wertvollere Informationen planmäßig zu erweitern.

3. Im Ergebnis der im Rahmen der Diplomforschung erarbeiteten Erkenntnisse und der im Abschnitt 6. herausgearbeiteten Notwendigkeit wird vorgeschlagen, durch entsprechende Leitungsentscheidungen,
 - die Registrierung der IKP der Linie XIV in den Abteilungen XII zu gewährleisten und darüber hinaus
 - alle in den SGAK der Linie XIV zum Arbeitseinsatz kommenden Strafgefangenen aktiv zu erfassen.
4. Die Verfasser sind des weiteren der Auffassung, daß es objektiv notwendig und möglich ist, in begründeten Fällen abgehend von der bisherigen Benennung der inoffiziellen Kräfte der Abteilung XIV als "IKP", konsequent auf der Grundlage der Richtlinie 1/68 und der dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen sowie den langjährigen Realitäten auch begrifflich Rechnung tragend mit

"Strafgefangenen - IM"

zu arbeiten.

Diese Strafgefangenen-IM sollten aus dem Bestand der IKP ausgewählt werden, die sich in der konspirativen Zusammenarbeit mit dem MfS bewährt sowie Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit bewiesen haben und eine konkrete Perspektive besitzen.

Das ergibt sich aus den sich ständig erhöhenden Sicherheitserfordernissen der Untersuchungshaftanstalten des MfS im allgemeinen und der SGAK im besonderen sowie aus der Aufgabenstellung zur weiteren Verstärkung der politisch-operativen Basis des MfS.